



Rassegeflügel Schweiz

TW-Protokoll 02/19

Mittwoch, 6. März 2019, 14.00 Uhr

Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz, Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen

JM. Tièche begrüsst den Vorstand zur zweiten Sitzung in diesem Jahr.

Diese Sitzung steht im Zeichen des Workshops POK 2019 der mit den Delegierten durchgeführt wurde.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste.

1. Protokoll der Sitzung 1/19 vom 16. Januar 2019

Das Protokoll vom 16. Januar 2019 wird einstimmig genehmigt.

JM. Tièche dankt U. Götz für das Verfassen des Protokolls, G. Maurer für das Tierweltprotokoll.

Protokoll POK, 2. Februar 2019

Bisher sind keine Änderungswünsche für das POK – Protokoll eingegangen, die Eingabefrist läuft am 21. März ab.

2. Pendenzenliste

Bei der Pendenzenliste gibt es keine Änderungen.

3. Kommissionen und Ressorts

a) Präsidium

- Rückblick POK

Die jungen Teilnehmer waren sehr engagiert und haben gezeigt, wie es mit „Tablet“, der modernen Technik gemacht werden kann.

Insgesamt haben in den Gruppen rege und offene Diskussionen stattgefunden. Die einen Gruppen taten sich schwerer mit den vorgegebenen Themen.

Es wurde aber allgemein ernsthaft über die verschiedenen Themen diskutiert.

Die verschiedenen vorgeschlagenen Möglichkeiten zu den Sparmassnahmen wurden aufgenommen und dienen der heutigen Sitzung als Diskussionsgrundlage.

Es wurden viele verschiedene konkrete und gute Vorschläge aufgelistet.

- Auswertung Workshop POK

Es hat sich gezeigt, dass der Vorstand bis heute nicht alles falsch gemacht hat.

Der Vorstand wird in Zukunft auf die neuen Medien Facebook, Instagram usw. mehr Gewicht legen. Dabei bietet sich die Möglichkeit, mehr mit den Jungen Geflügelhalter zu kommunizieren.

Der Vorstand wird Facebook mehr aktualisieren und dort Werbung für Rassegeflügel Schweiz machen. Damit kann der Austausch zwischen Verband, Geflügelhalter und Züchter einfacher und schneller erfolgen.

F. Schenkel stellt eine Pyramide vor, es gibt etwa 11 Millionen Hühner in der Schweiz. An der Spitze sind die Rassegeflügel Züchter und Aussteller.

Der zweitgrösste Teil in der Mitte, sind die Hobbyhalter, die ein paar Hühner für die Eierproduktion und die Freude haben.

Der grösste Teil, im untersten Drittel, sind die Fleisch- und Eierproduzenten, die das Geflügel nur für die Vermarktung bzw Verdienst halten.

Für den mittleren Teil der Pyramide, den Hobbyhalter sollte sich der Verband mehr engagieren.

Eine Möglichkeit wäre, eine interessante moderne Webseite zu erstellen, um den Austausch zu aktivieren.

An der nächsten Nationalen in Winterthur wird das City-Chicken in die Ausstellung integriert. Es werden dabei Möglichkeiten aufgezeigt, wie man Geflügel in der Stadt halten kann.

Es sollten mehr Grundkurse für die Hobbygeflügelhalter angeboten werden.

Im Kantonalverband Bern-Jura wird das schon praktiziert. Mit dem Kursangebot werden Hobbyhalter über die Haltung und Fütterung von Geflügel informiert.

Die Teilnehmer von einem Richterkurs sollten den Kurs nicht bezahlen müssen. Es wird aber auch keine Entschädigung für ihre Ausbildung bezahlt.

Nach dem Informationstag, wenn man einschätzen kann, wie das Interesse aussieht, wird entschieden, wie es mit der Richterausbildung weitergeht.

Die Möglichkeit einer Ausstiegsklausel muss ebenfalls in Betracht gezogen werden, damit nicht nach ein oder zwei Jahren Richtertätigkeit, das Amt abgegeben werden kann und der Verband nur Kosten hatte.

Beim Kursangebot, sollen Mitglieder von Rassegeflügel Schweiz weniger bezahlen müssen als Nichtmitglieder.

Die Klubbeiträge von Rassegeflügel Schweiz sollen nicht automatisch ausgeschüttet werden.

Es muss sein, dass die Klubs an der Nationalen ausstellen, dann sind sie berechtigt den Sockelbeitrag zu bekommen.

Es wäre erfreulich, wenn die Klubs vermehrt Öffentlichkeitsarbeit leisten würden.

Antrag:

Es werden alle Klubpräsidenten nach der ZOT am Samstag 5. Mai eingeladen, damit eine für alle Beteiligten gute Lösung gefunden werden kann.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

Der Ringverkauf muss überdenkt werden, ob bei einem Aufschlag der Mehrpreis in den Verband fliessen könnte. JM. Tièche wird sich bei S. Lanz über die Möglichkeiten des „Ringverkaufs“ informieren.

Der Zyklus der Nationalen Ausstellungen sollte weiterhin zwei Jahre sein.

In den Zwischenjahren ist es möglich, eine Hähneschau zu organisieren.

Die Kantonalen Ausstellungen können ebenfalls in den Zwischenjahren durchgeführt werden.

Bei den Nationalen Ausstellungen drängt sich die Frage auf, ob der Ausstellungspark gratis zur Verfügung gestellt werden muss.

Auch ob der Verband die Hallenkosten übernehmen muss, sollte weiterverfolgt werden.

Es wird ebenfalls gewünscht, dass ein Infostand, der mit dem Ausgabestand für die Preise gekoppelt wäre, für die Ausstellung organisiert wird.

Der Wunsch wäre auch, an der Nationalen in Winterthur die anderen Fachverbände einzuladen, damit sie sich dort vorstellen können.

Der Vorstand wird prüfen, ob es sinnvoll ist, die STAFKO und die Ausbildungskommission zusammen zu legen.

F. Schenkel macht den Vorschlag, eine Werbebroschüre für Geflügelhalter zu verfassen, die man über die Tierärzte, Ausstellungen oder in den Landi – Shops auflegen könnte.

- Rücktritt HU. Zahnd, Beweggründe

Die Beweggründe von HU. Zahnd, sein Amt auf die nächste Delegiertenversammlung niederzulegen.

Einerseits die fehlende Unterstützung vom Vorstand in Sachen Kommunikation.

Der Hauptgrund ist, dass er als Ausstellungsverantwortlicher nicht an den OK-Sitzungen teilnehmen konnte, das findet er falsch.

Er weist auf die Ausstellung in Frauenfeld hin, dort wurden die Interessen von Rassegeflügel Schweiz zu wenig vertreten.

Er ist der Meinung, dass die Geflügelzucht und vor allem das Ausstellen der Grundstein für unseren Verband ist. Es sollte von Anfang an ein Verantwortlicher "Ausstellungschef" an den Sitzungen teilnehmen und seine Erfahrung einbringen können.

B. Schoch ist der Meinung, da im Moment das OK erst die Aufgaben grob zusammengestellt hat, es noch keinen Sinn machte, dass ein Verantwortlicher vom Vorstand anwesend hätte sein müssen. Die nächste Gesamt OK Sitzung wird im Herbst 2019 stattfinden. Dann wäre es sinnvoll, wenn ein Verantwortlicher aus dem Vorstand bestimmt wird und anwesend ist.

Der Vorstand fragt F. Schenkel, ob er die Öffentlichkeitsarbeit von HU. Zahnd übernehmen würde. Es wäre die Betreuung von Facebook, möglicherweise eine eigene Webseite, er müsste auch die Berichte von den Vorstandsmitgliedern für die Homepage Kleintiere Schweiz weiterleiten.

F. Schenkel möchte sich noch nicht festlegen, er wird sich aber Gedanken machen und den Vorstand über seinen Entscheid informieren.

Wie weiter im Vorstand, soll mit fünf Personen weitergefahren oder soll ein neues Vorstandsmitglied gesucht werden?

Beschluss:

Es wird kein neues Vorstandsmitglied gesucht. Die anfallenden Aufgaben der abtretenden Vorstandsmitglieder werden auf die verbleibenden Mitglieder verteilt.

HU. Zahnd wird weiterhin im Stiftungsrat des Aviforum bleiben.

Er ist auch bereit weiterhin den Nationalen Geflügeltag an der Bea zu organisieren.

b) Finanzen

- Sponsorenanfrage Fors; Stand

P. Gütle informiert den Vorstand über die Jahresrechnung 2018. Die höchsten Ausgaben waren Die Geflügelausstellung in Fribourg mit ca. CHF 88'000.– und die ZOT-Reise im Jubiläumsjahr mit CHF 26'000.– zu Buche schlägt. Die Einnahmen der Mitgliederbeiträge beträgt nur etwas über CHF 4'000.–.

Er erläutert das Budget 2019 und er betont, dass wir das Sponsoring von der Firma Melior nicht mehr erhalten.

Beschluss:

Der Vorstand ist einstimmig für das Budget 2019

A. Ehrismann fragt, ob im Verband ein Sponsoringkonzept und Unterlagen vorhanden sind. Er möchte sich bei der Firma Fors vorstellen, da die Firma sich sehr für Kleintierfutter engagiert, wäre es vielleicht ein potenzieller neuer Sponsor.

G. Maurer wird das Formular an A. Ehrismann und F. Schenkel weiterleiten.

c) Ausbildungskommission

- ZOT

Das Verbandssekretariat hat die Anmeldungen für die ZOT verschickt und die ersten Anmeldungen sind eingegangen. Die Kosten für die Teilnehmer betragen CHF 40.00.

d) Mitglieder und Europa

JM. Tièche stellt sich als Kontaktperson im Europaverband zur Verfügung.

e) Ausstellungen

- Nationale 2020, Winterthur

Das OK wird W. Gloor kontaktieren, wie viele der Wasser- und Futtergeschirre noch vorhanden sind.

A. Ehrismann hat Wassergeschirre, die man für die Gänse an der Nationalen Ausstellung brauchen kann.

Regula Hugentobler wird ein Rahmenprogramm für die Jugendaussteller in Winterthur organisieren.

Die Preise für die Jugendaussteller werden von B. Schoch organisiert.

f) Standard- und Fachkommission

Es sind sehr viele neuen Rassen, die in den Standard integriert werden müssen. Sie werden an der nächsten Sitzung besprochen. Der Schweizer Vorspann im Standard muss noch angepasst werden.

g) Tierschutzkommission

An der letzten Sitzung, wurden die Themen für das Treffen mit dem BLV aufgelistet.

h) Kommunikation

- Fotoarchiv, weiteres Vorgehen

JM. Tièche wird mit M. Wyss und H. Schönenberger abklären, wie das weitere Vorgehen aussieht. Wird der Verband noch Gelder für die Aktualisierung des Archivs ausgeben oder wäre es sinnvoller, das ganze Projekt einfach zu streichen.

4. Richtervereinigung

Im 1. WK werden die Araucana, Minorka und andere seltene Rassen, die nicht in einem Rasseklub betreut werden, besprochen. Am 2. WK wird das Bewerten der Gänse und Enten ein Thema sein.

5. Gesuche / Beiträge / Anträge

U. Weiss hat seine Kandidatur als Präsident Kleintiere Schweiz an den Vorstand Kleintiere Schweiz geschickt. Er fragt den Vorstand an, ob er von Rassegeflügel Schweiz unterstützt wird.

Beschluss:

Der Vorstand von Rassegeflügel Schweiz ist grossmehrheitlich für die Unterstützung der Kandidatur U. Weiss.

6. Einladungen / Delegationen

Für 6 Einladungen werden Delegierte bestimmt. Für eine Einladung muss sich der Vorstand entschuldigen.

7. Mitteilungen

G. Maurer informiert über die Ziele des Ausstellungsprogramms. Es soll in ein paar Jahren möglich sein, die Anmeldungen Online zu erfassen.

Der Vorstand würde sich für die Abrechnung der Hähneschau 2018 in Frauenfeld interessieren. Damit hätte man einen Anhaltspunkt für weitere Hähneschauen. G. Maurer nimmt mit H. Schönenberger Kontakt auf, ob er dem Verband die Abrechnung aufzeigen würde.

Da der Verband die Boxen gratis stellt und den Transport bezahlt, wird man sehen, ob bei einer weiteren Ausstellung, der Organisator die Boxen und den Transport selber finanzieren müssten.

B. Schoch wird abklären, wo man die Formulare für die Bewertung der Nationalen erhalten kann. Er hat eine gute Vorlage dem Vorstand präsentiert. Er wird die Kosten für den Druck abklären.

8. Verschiedenes

- Nächste Vorstandssitzung: 10. April 2019, 16.00 Uhr in Zofingen

Protokoll U. Götz